

Klinikum: Bis zu fünf Hektar für Ausgleich

Vehlen/Ahnsen. Für den Bau des neuen Klinikums werden Ausgleichsflächen in einer Größenordnung bis zu fünf Hektar benötigt. Deshalb sind die Besitzer von Grundstücksflächen in der Gemarkung zwischen Vehlen und Ahnsen zu einer Informationsveranstaltung in den Sitzungssaal des Kreistages eingeladen worden. Der endgültige Standort sei, so Stadtplaner Georg von Luckwald, nicht die einfachste Lösung. Hier müsse darauf geachtet werden, dass die Bearbeitung der landwirtschaftlichen Flächen durch den Neubau nicht beeinträchtigt werde. Auch Vorbehalte des Landschaftsschutzes seien zu bedenken. Dazu gebe es in der Feldmark zwei Bereiche, die landesweit für die Vogelwelt von Bedeutung seien. Die Fläche gehöre zum Naherholungsgebiet von Obernkirchen. Bewusst ließ der Planer offen, an welchen Ausgleichsflächen man besonders interessiert ist. Natürlich sollten sie nicht zu einer Zergliederung des Geländes und damit zu einem Flickenteppich führen. Vordringlich möchte man Bereiche im Niederungsgebiet der Aue nutzen. Ein größeres Geländestück wird schon allein für das Regenrückhaltebecken erforderlich, das die versiegelte Fläche entwässern soll. Günter Fischer fragte, ob nicht eine zweite Anbindung neben der bisher geplanten erforderlich sei, um den anfallenden Verkehr aufzunehmen. Das blieb offen, wurde aber nicht ausgeschlossen. In diesem Fall könnte eine Zufahrt über den Wirtschaftsweg „Auf dem Stapel“ aus Richtung Röhrkasten eine Rolle spielen. sig